



Schablonen

Sjablonen

Pochoirs

Stencil, mascherine e stampini

Stencils

Šablony

DE

NL

FR

IT

GB

CZ



STORCH 25 13 11
© Copyright 2012 Storch GmbH



Inhaltsverzeichnis

Seite

1. Die Schablone	2 - 5
2. Arbeitsablauf	5 - 6
3. Farbe und Untergrund	6
4. Reinigung und Aufbewahrung	7
5. Profiwerkzeug von STORCH	7

1. Die Schablone

Die STORCH-Schablonen bestehen aus hochwertigem, transparentem und 0,3 mm starkem Kunststoff. Bei guter Pflege sind sie lange haltbar.

Das Schablonenmaterial ist leicht mattiert; damit ist einerseits eine leichte Reinigung der Schablonen gewährleistet, andererseits aber auch Rutschfestigkeit auf dem Untergrund gegeben. Das Schablonenmaterial ist trotz seiner inneren Festigkeit flexibel genug, um auch in Raumecken Schablonieren zu können. Um Beschädigungen zu vermeiden, sollte man jedoch sowohl bei der Anwendung, als auch beim Reinigen darauf achten, daß die Schablonen nicht zu stark geknickt werden.

Die Schablonen werden in verschiedenen Profi-Größen angeboten (je nach Motivhöhe):

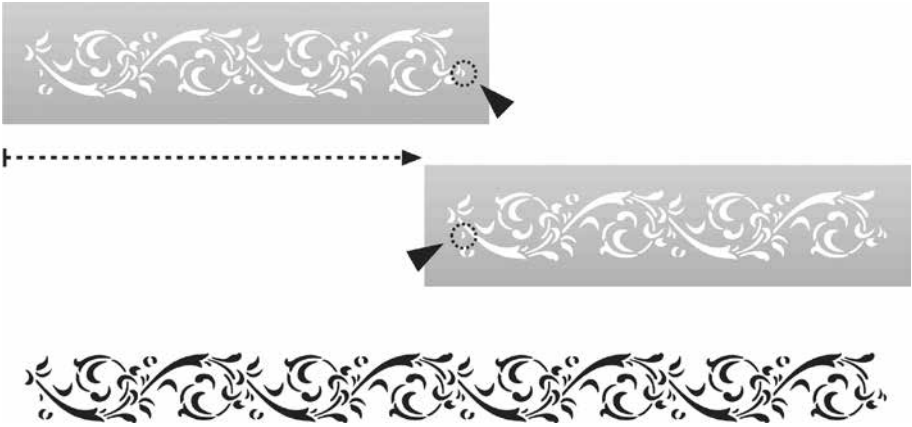
60 cm x 10 cm, 60 cm x 15 cm,
60 cm x 25 cm, 60 cm x 30 cm

Die meisten der 130 Schablonenmotive sind ein- oder zweischlägig; nur einige besonders aufwendige Motive sind dreischlägig.

Um aus dem einzelnen Schablonenmotiv ein durchlaufendes Ornament herzustellen, muß die Schablone entlang einer vorher auf den Untergrund aufgetragenen Markierungslinie hintereinander angewendet werden.

Zum problemlosen Auffinden der Stelle, an der die Schablone neu angesetzt wird, überlappt sich bei **einschlägigen Schablonenmotiven** ein kleiner Teil des Motivs; d.h. ein zuvor auf den Untergrund schabloniertes Detail dient als Orientierung für die erneute Anlage der Schablone (vgl. Abb. 2).

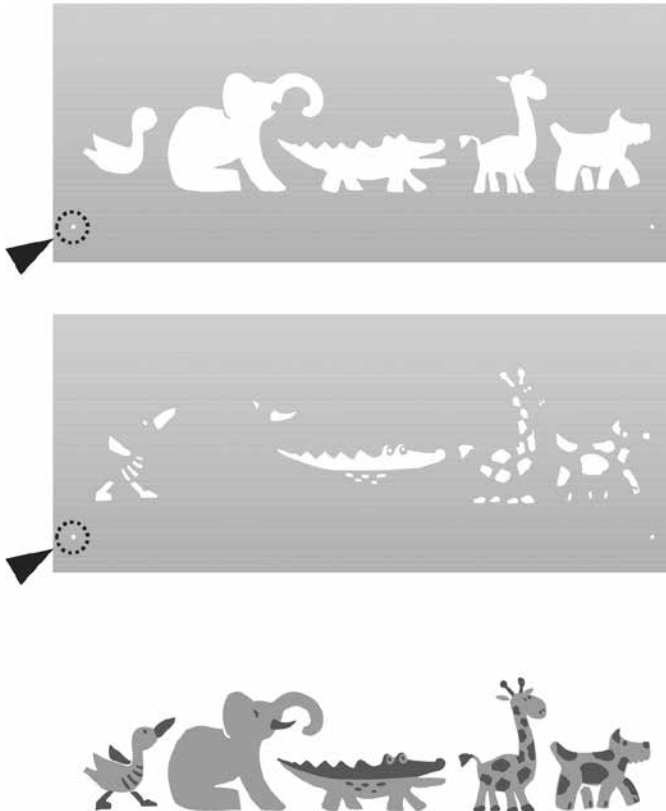
Abb. 2



Bei **mehrschlägigen Schablonen-**
motiven kann das Auffinden der
richtigen Stelle für das Verschieben
der Schablone auch mittels kleiner
Passerpunkte geschehen. Diese Pas-
serpunkte ermöglichen auch, daß die
einzelnen Schläge eines Motivs exakt
übereinander schabloniert werden
können (vgl. Abb.3).

Als Orientierung für die weiteren
Schläge markiert man einfach die
Position der Passerpunkte des ersten
Schlages mit einem Bleistift auf dem
Untergrund.

Abb. 3



Die verschiedenen Schläge mehrschlägiger Schablonenmotive sind gekennzeichnet durch an die Artikelnummer angehängte Buchstaben (a, b, c), welche auch die Reihenfolge angeben, in der sie schabloniert werden (vgl. Abb. Nr. 4).

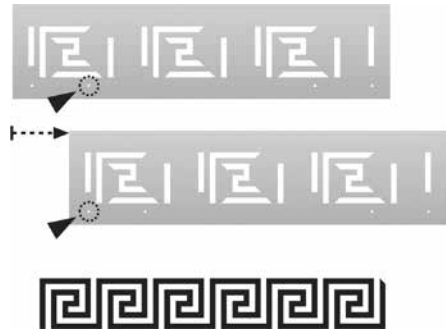
Abb. 4

Art. 25 25 06 a  **STORCH®**
© Copyright by STORCH GmbH - 1997

Art. 25 25 06 b  **STORCH®**
© Copyright by STORCH GmbH - 1997

Eine Besonderheit weisen einige (einschlägige) Motive aus der Serie „Antik“ (Art.Nr. 25 14 02 bis 25 14 05) auf: Das vollständige Motiv ergibt sich erst, indem man zunächst schabloniert, dann die Schablone um eine Rapportlänge versetzt und anschließend erneut schabloniert. Dieser **Versatz** hat den Vorteil, daß ein durchlaufendes Ornament entsteht, welches nicht durch störende Stege unterbrochen ist. Zum vereinfachten Auffinden des Versatzes gibt es auch bei diesen Motiven kleine Passerpunkte (vgl. Abb. 5).

Abb. 5



2. Arbeitsablauf

Zur richtigen Ausrichtung der Schablonen benötigt man zunächst eine Markierungslinie in Form unauffälliger Markierungspunkte auf dem Untergrund, welche sich am leichtesten mit einer Wasserwaage oder einem Strichlaser herstellen läßt. Entlang dieser Orientierungshilfe fixiert man die Schablone dann mit einem auf den Untergrund abgestimmten Papierklebeband (oder alternativ mit lösbarem Sprühkleber).

Zum Schablonieren verwendet man am besten spezielle Schablonierpinsel (nur die Pinselspitze in Farbe tauchen, wenig Farbe benutzen, Pinsel vor dem Schablonieren noch einmal abstupfen).

Außer Schablonierpinseln eignen sich aber auch andere Werkzeuge zum Schablonieren: Mit dem Naturschwamm oder durch das Aufspränkeln von Farbe erzielt man eine besonders lebhaftere Struktur, größere

Ringpinsel eignen sich hervorragend für Pinsellasuren. Bei glatten Untergründen und nicht allzu filigranen Motiven läßt sich sogar sehr rationell mit Schaum- und Flockwalzen schablonieren. Der Kreativität sind hier kaum Grenzen gesetzt.

Wichtig!

Es empfiehlt sich vor der Anwendung immer einen Testversuch zu machen, denn nicht jede Technik ist für jedes Motiv und jeden Untergrund gleich gut geeignet.

Idealerweise wischt man die Schablonenunterseite vor jedem Neuansatz der Schablone kurz trocken ab. So



wird vermieden, daß eventuell unter die Schablonenränder gelaufene Farbe den Untergrund verschmutzt.

3. Farbe und Untergrund

Unabhängig von der Art der Farbe (lösemittelhaltig oder wasserverdünnbar) ist beim Schablonieren vor allem die Konsistenz der Farbe entscheidend. Die Farbe sollte tixotrop sein; d.h. sie sollte nicht ablaufen, da sich sonst beim Schablonieren keine exakten Konturen ergeben. Wird beispielsweise eine lasierende Schablonierung gewünscht, so sollte man die Dispersionsfarbe nicht mit Wasser allein verdünnen, sondern zusätzlich etwas Tapetenkleister hinzugeben.

Es ist vorteilhaft, wenn die Schablonierfarbe hoch pigmentiert, aber nur

schwach gebunden ist. So wird vermieden, daß feine Motivdetails mit der Zeit verkleben.

Die saubersten und konturschärfsten Ergebnisse erzielt man beim Schablonieren auf wenig strukturierten Untergründen (ein idealer Schablonieruntergrund ist beispielsweise das Variovlies von ERFURT). Aber auch auf rauhen Untergründen wie Raufaser oder Glasgewebe läßt sich schablonieren. Hier empfiehlt es sich allerdings großzügige Motive mit wenig kleinen Details zu verwenden.

4. Reinigung und Aufbewahrung

Nach der Anwendung sollten die STORCH-Schablonen immer gründlich gereinigt werden. Zu diesem Zweck legt man die Schablonen auf einen glatten Untergrund und wischt sie vorsichtig mit einem Schwamm oder einer Wurzelbürste sauber. Besondere Vorsicht sollte den Details und dünnen Stegen gelten. Das Schablonenmaterial ist zwar äußerst strapazierfähig, trotzdem sollte bei der Reinigung auf die Verwendung aggressiver Lösemittel wie z.B. Aceton oder Nitroverdünnung unbedingt verzichtet werden. Wasserverdünn-

bare Farben lassen sich in der Regel mit Seifenwasser entfernen und bei lösemittelhaltigen Lacken verwendet man zum Säubern Pinselreiniger.

Am besten lassen sich die STORCH-Schablonen flachliegend in der original "STORCH Collection"-Verpackung aufbewahren.

5. STORCH Profiwerkzeuge

Platzieren und Fixieren

	Art.-Nr.
Wasserwaage:	
60 cm	26 34 06
80 cm	26 34 08
120 cm	26 34 12
200 cm	26 34 20
Malerlineal	26 10 10
Bleistift	59 80 00
Zollstock	26 60 20
Papier-Klebeband (mittlere Klebkraft)	
25 mm x 50 m	49 33 25
30 mm x 50 m	49 33 30

Farbe auftragen

Schablonierpinsel:	
Größe 02	05 36 02
Größe 04	05 36 04
Größe 06	05 36 06
Größe 08	05 36 08
Größe 10	05 36 10
Größe 12	05 36 12

	Art.-Nr.
Größe 14	05 36 14
Größe 16	05 36 16
Größe 18	05 36 18
Ringpinsel	z.B. 02 03 ..
Naturschwamm	19 92 10
Schaumwalze, superfein	z.B. 15 62 15
Flockwalze	z.B. 15 65 15
Bügel für Lackierwalzen, 29 cm	z.B. 15 76 00
Bügel für Lackierwalzen, 39 cm	z.B. 15 70 00

Reinigen

Viskoseschwamm	19 90 05
----------------	----------

Aufbewahren

Musterplattenkoffer Holz	29 05 10
--------------------------	----------

Inhoudsopgave

Pagina

1. De sjabloon	8 - 11
2. Verwerking	11 - 12
3. Verf en ondergrond	12
4. Reiniging en bewaring	12 - 13
5. Professioneel gereedschap van STORCH	13

1. De sjabloon

De STORCH-sjablonen bestaan uit hoogwaardig, transparant en 0,3 mm dik kunststof. Bij goede verzorging zijn ze lang houdbaar. Het sjabloonmateriaal is licht gematteerd. Daardoor is enerzijds een eenvoudige reiniging van de sjablonen gegarandeerd, terwijl het anderzijds slipvast op de ondergrond ligt. Het sjabloonmateriaal is ondanks zijn inwendige stabiliteit flexibel genoeg om ook in de hoeken van vertrekken te kunnen sjabloneren. Om beschadigingen te voorkomen, dient men echter zowel bij het gebruik als ook bij het reinigen er op te letten dat de sjablonen niet te ver verbogen worden.

De sjablonen worden in vier professionele maten aangeboden (Afhankelijk van motiefhoogte):

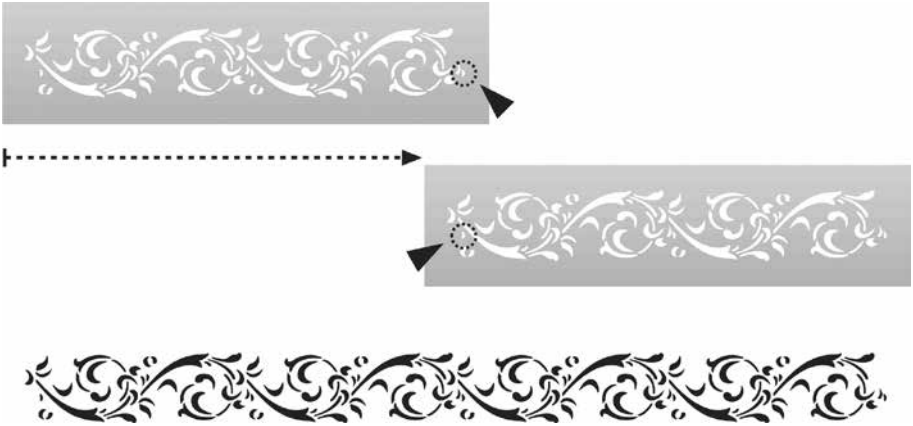
60 cm x 10 cm, 60 cm x 15 cm,
60 cm x 25 cm, 60 cm x 30 cm

De meeste van 130 sjabloonmotieven zijn 1- of 2-laags; slechts enkele zeer gecompliceerde motieven zijn 3-laags.

Om met een afzonderlijk sjabloonmotief een doorlopend ornament te kunnen vervaardigen, moet de sjabloon langs een van te voren op de ondergrond aangebrachte markeringslijn achter elkaar worden aangebracht.

Om de plaats waar de sjabloon opnieuw dient te worden geplaatst gemakkelijk te kunnen vinden, is bij het enkellaags sjabloonmotief een klein gedeelte van het motief overlappend; dat wil zeggen dat een van te voren op de ondergrond gesjabloneerd detail ter oriëntatie dient om de sjabloon opnieuw te positioneren (vergelijk afb. 2).

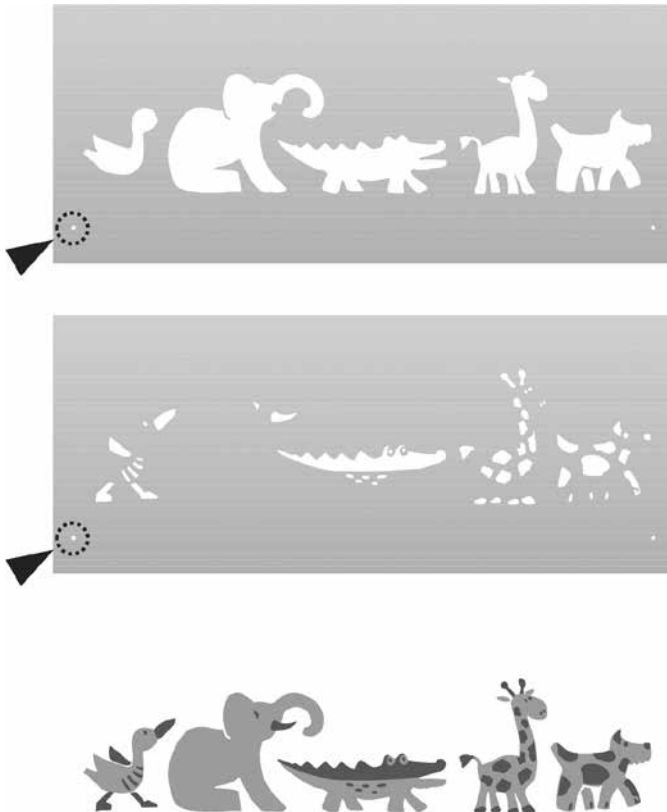
Afb. 2



Bij **meerlaags sjabloonmotieven** kan men de juiste plaats voor het verschuiven van het sjabloon ook door middel van kleine passerpunten vinden. Deze passerpunten maken het tevens mogelijk dat de afzonderlijke lagen van een motief exact over

elkaar kunnen worden gesjabloneerd (vergelijk afb. 3). Ter oriëntatie voor de verdere lagen markeert men gewoon de positie van de passerpunten van de eerste laag met een potlood op de ondergrond.

Afb. 3



De verschillende lagen van meerlaags sjabloonmotieven zijn gemarkeerd door aan het artikel toegevoegde letters (a, b, c), welke ook de volgorde aangeven, waarin ze dienen te worden gesjabloneerd (vergelijk afb. 4).

Een bijzonderheid vertonen sommige (enkellaags) motieven uit de serie "Antiek" (artikelnummer 25 14 02 tot en met 25 14 05); het volledige motief ontstaat pas, doordat men eerst sjabloneert, vervolgens de sjabloon met één rapportlengte verplaatst en vervolgens opnieuw sjabloneert. Deze verschuiving heeft het voordeel dat er een doorlopend ornament ontstaat dat niet door storende overgangsstukken onderbroken wordt. Om de verschuiving gemakkelijk te kunnen vinden, zijn er ook bij deze motieven kleine passerpunten (vergelijk afb. 5).

2. Verwerking

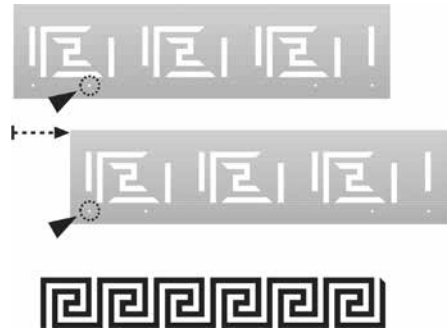
Om de sjablonen correct uit te lijnen, heeft men eerst een markeringslijn nodig op de ondergrond, die het gemakkelijkst met een richtkoord of een schilderslineaal en een waterpas kan worden getrokken. Langs deze oriënteringslijn fixeert men de sjabloon vervolgens met plakband (of als alternatief met aflosbare spuitlijm). Voor het sjabloneren gebruikt men bij voorkeur speciale sjabloneerpenselen (alleen penseelpunt in de verf dompelen, weinig verf gebruiken, penseel voor het sjabloneren nogmaals afstrijken).

Afb. 4

Art. 25 25 06 a  **STORCH®**
© Copyright by STORCH GmbH - 1997

Art. 25 25 06 b  **STORCH®**
© Copyright by STORCH GmbH - 1997

Afb. 5



Behalve sjabloneerpenselen zijn echter ook andere gereedschappen geschikt om te sjabloneren: met de natuurspons of door het sprenkelen van verf bereikt met bijzonder levendige structuren, grotere kwasten zijn voortreffelijk geschikt voor kwast-lazuurtechnieken. Bij gladde ondergronden en niet al te fijne motieven kan er zelfs zeer effectief met foamen vlokrollen worden gesjabloneerd. De creativiteit kent hier nauwelijks grenzen.

Belangrijk!

Het verdient de aanbeveling voor het gebruik steeds een test uit te voeren, want niet iedere techniek is voor ieder motief en iedere ondergrond even goed geschikt.

Bij voorkeur wrijft men de onderkant van de sjablonen telkens voordat men opnieuw plaatst af. Zo wordt voorkomen dat eventueel onder de rand van de sjablonen gelopen verf de ondergrond verontreinigt.

3. Verf en ondergrond

Onafhankelijk van de soort verf (oplosmiddelhoudend of waterverdunbaar) is bij het sjabloneren met name de consistentie van de verf doorslaggevend. De verf dient tixotrop te zijn, dat wil zeggen dat deze niet mag uitlopen, omdat er anders bij het sjabloneren geen exacte contouren ontstaan. Als er bijvoorbeeld een lazurende sjablonering gewenst wordt, dient men de dispersieverf niet met water alleen te verdunnen, maar bovendien met een beetje behangplaksel te mengen.

Het is van voordeel wanneer de sjabloneerverf hoog gepigmenteerd,

4. Reiniging en bewaring

Na het gebruik dienen de STORCH sjablonen altijd grondig te worden gereinigd. Om dit te doen legt men de sjablonen op een gladde ondergrond en wast u ze voorzichtig af met een spons of een borstel. Bijzonder voorzichtig dient te zijn bij de details en dunne verbindingsstukken. Het



maar slechts zwak gebonden is. Op die manier wordt voorkomen dat fijne motiefdetails na verloop van tijd gaan plakken.

De fraaiste resultaten met de scherpste contouren bereikt men bij het sjabloneren op ondergronden met weinig structuur (ideale sjabloneerondergrond is bijv. het Variovlies van ERFURT). Maar ook op ruwe ondergronden zoals Raufaser of glasweefsel kan worden gesjabloneerd. Hier verdient het echter de aanbeveling grotere motieven met weinig kleine details te gebruiken.

sjabloonmateriaal is weliswaar uitermate belastbaar, desondanks dient men bij het reinigen van het gebruik van agressieve oplosmiddelen, zoals bijvoorbeeld aceton of nitroverdunding af te zien. Waterverdunbare verfsorten kunnen over het algemeen met een zeepsopje worden verwijderd

en bij oplosmiddelhoudende lakken gebruikt men voor het schoonmaken terpentijn. Het best kunnen STORCH

sjablonen liggend in de oorspronkelijke STORCH COLLECTION verpakking worden bewaard.

5. Professioneel gereedschap van STORCH

Plaatsen en fixeren

	Art. nr.
Waterpas, 60 cm	26 34 06
Waterpas, 80 cm	26 34 08
Waterpas, 120 cm	26 34 12
Waterpas, 200 cm	26 34 20
Schilderslineaal	26 10 10
Potlood	59 80 00
Duimstok	26 60 20
Papierplakband (gemiddelde kleefkracht)	
25 mm x 50 m	49 33 25
30 mm x 50 m	49 33 30

Verf opbrengen

Sjabloneerpenseel maat 02	05 36 02
Sjabloneerpenseel maat 04	05 36 04
Sjabloneerpenseel maat 06	05 36 06
Sjabloneerpenseel maat 08	05 36 08
Sjabloneerpenseel maat 10	05 36 10
Sjabloneerpenseel maat 12	05 36 12
Sjabloneerpenseel maat 14	05 36 14
Sjabloneerpenseel maat 16	05 36 16
Sjabloneerpenseel maat 18	05 36 18

	Art. nr.
Kwast	z.B. 02 03 ..
Naturspons	19 92 10
Schuimwals, superfijn	z.B. 15 62 15
Vlokwals	z.B. 15 65 15
Beugel voor verfroller, 29 cm	z.B. 15 76 00
Beugel voor verfroller, 39 cm	z.B. 15 70 00

Reinigen

Viscosespons	19 90 05
--------------	----------

Bewaren

Monsterplatenkoffer hout	29 05 10
--------------------------	----------



Table des matières

Page

1. Les pochoirs	14 - 17
2. Phases de travail	17 - 18
3. Peinture et support	18
4. Nettoyage et conservation	19
5. Outils professionnels de STORCH	19

1. Les pochoirs

Les pochoirs STORCH sont en plastique transparent, de haute qualité et de 0,3 mm d'épaisseur. En y prenant soin, leur utilisation se prolonge longtemps. Le pochoir est légèrement dépoli ; ainsi, le nettoyage du pochoir est simplifié et il ne glisse pas sur le support. Malgré sa résistance interne, le pochoir est suffisamment flexible pour pouvoir également être utilisé dans les angles. Afin d'éviter tout dommage, veillez cependant à ne pas plier trop fort le pochoir aussi bien lors de son utilisation qu'au cours du nettoyage.

Les pochoirs sont proposés dans quatre tailles différentes (en fonction de la hauteur du motif) :

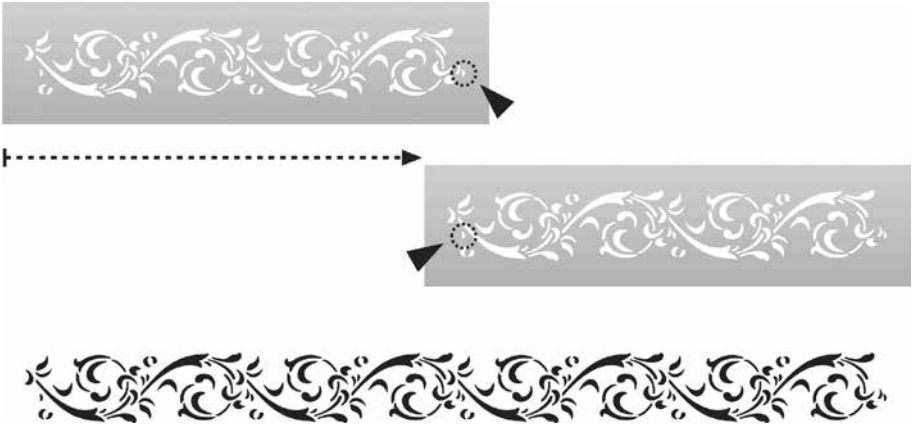
60 cm x 10 cm, 60 cm x 15 cm,
60 cm x 25 cm, 60 cm x 30 cm

La plupart des 130 motifs de pochoirs sont à une ou à deux couches ; seuls certains motifs particulièrement chers sont à trois couches.

Afin de créer un ornement continu à partir d'un pochoir à une couche, le pochoir doit être appliqué régulièrement le long d'une ligne de marquage tracée auparavant sur le support.

Concernant le motif de pochoir à une couche, il est facile de trouver l'emplacement où le pochoir doit être placé après la première pose, étant donné qu'une petite partie du motif en chevauche une autre ; à savoir un détail du premier pochoir est appliqué sur le support et sert à guider la pose du pochoir suivant (voir Fig. 2).

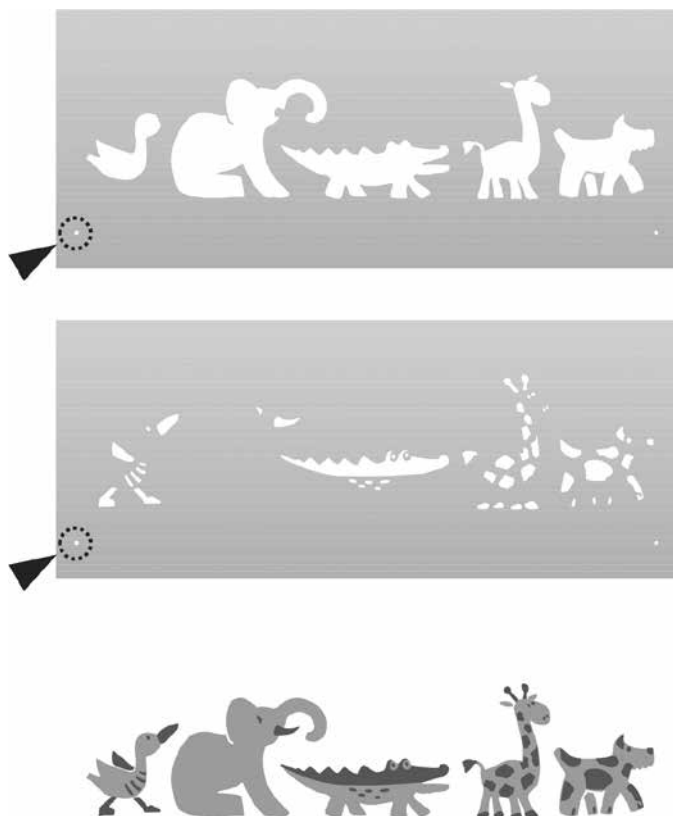
Fig. 2



Pour les **motifs de pochoir sur plusieurs couches**, il est également possible de trouver le bon emplacement du pochoir grâce à de petits points de liaison. Ces derniers assurent aussi que chaque couche du motif coïncide exactement à la couche suivante (voir fig. 3).

Comme aide avant de poser la couche suivante, il suffit de marquer sur le support la position des points de liaison de la première couche avec un stylo.

Fig. 3



Les différentes couches des motifs à plusieurs couches sont reconnaissables par les lettres à la fin de chaque numéro d'article (a, b, c), qui indiquent également l'ordre dans lequel ils doivent être marqués au pochoir. (voir Fig. 4)

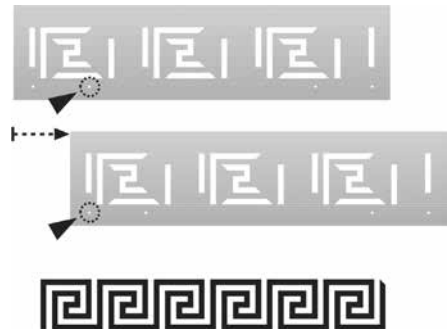
Fig. 4

Art. 25 25 06 a  **STORCH®**
© Copyright by STORCH GmbH - 1997

Art. 25 25 06 b  **STORCH®**
© Copyright by STORCH GmbH - 1997

Une particularité caractérise certains motifs (à une couche) de la série « Antik » (N° d'art. : 25 14 02 à 25 14 05). En effet, le motif complet apparaît seulement après les étapes suivantes : tout d'abord, marquer au pochoir, puis déplacer le pochoir sur une longueur de répétition de dessin et enfin, marquer de nouveau au pochoir. Grâce à ce déplacement vous obtenez un ornement continu qui n'est pas interrompu par des espaces gênants. Afin de repérer plus facilement comment déplacer le pochoir, ces motifs bénéficient également de petits points de liaison (voir fig. 5).

Fig. 5



2. Phases de travail

Pour bien orienter le pochoir, il est conseillé de tracer tout d'abord une ligne de marquage sur le support tout simplement à l'aide d'un cordeau marqueur ou d'un guide de peintre et d'un niveau. Le pochoir peut ensuite être fixé le long de ce repère à l'aide d'un ruban adhésif pour papier (ou bien avec une colle à pulvériser soluble).

Pour le marquage, il est recommandé d'utiliser un pinceau spécial

à pochoir (ne plonger les pointes du pinceau que dans les peintures, utiliser peu de peinture, tamponner une nouvelle fois le pinceau avant le marquage au pochoir).

En dehors des pinceaux à pochoir, il existe également d'autres outils qui sont adaptés à ce type de marquage : avec l'éponge naturelle ou la pulvérisation de couleurs il est possible d'obtenir une structure particulièrement vive ; des pinceaux plus gros pour

contour sont parfaitement adaptés pour les techniques de glacis au pinceau. Sur des surfaces lisses et pour des motifs qui ne sont pas trop filigranes, il est également très facile de faire des marquages au pochoir avec des rouleaux en mousse et en flocon. La créativité n'a ici guère de limites.

Attention !

Il est recommandé d'effectuer systématiquement un essai avant toute utilisation, car toutes les techniques diffèrent en fonction des motifs et des surfaces.

Pour un usage optimal, il est recommandé de nettoyer et de sécher l'envers du pochoir avant toute nouvelle



utilisation. De cette façon, on évite que la peinture qui aurait pu couler des bords du pochoirs ne salisse le support.

3. Peinture et support

Indépendamment du type de peinture (à base de solvant ou diluable à l'eau), la consistance de la peinture est l'élément le plus déterminant concernant le marquage au pochoir. La peinture doit adhérer ; c'est-à-dire qu'elle ne doit pas couler, sous peine de ne pas reproduire les contours exacts lors du marquage au pochoir. Si, par exemple, vous souhaitez faire un marquage au glacis, vous ne devez pas diluer votre peinture au latex avec uniquement de l'eau, mais ajouter en complément un peu de colle pour papiers peints.

C'est un avantage si la peinture du marquage au pochoir est très pig-

mentée mais relativement peu liée. De cette façon, on évite que les détails fins des motifs ne collent au tissu.

Après un marquage au pochoir, les résultats les plus propres et aux contours les plus nets sont obtenus sur des surfaces peu structurées (par exemple, le Variovlies d'Erfurt est un support idéal pour des marquages au pochoir). Mais il est également possible de faire un marquage sur des supports rugueux tels que du papier ingrain ou du tissu de verre textile. Mais il est recommandé dans ce cas d'utiliser de larges motifs avec peu de détails.

4. Nettoyage et conservation

Après chaque utilisation, veillez à bien nettoyer le pochoir STORCH. Pour cela, placez le pochoir sur une surface lisse et lavez le soigneusement avec une éponge ou une brosse. Veillez particulièrement aux détails et aux espaces minces. N'utilisez jamais de solvants agressifs comme de l'acétone ou du diluant pour laque cellulosique pour nettoyer

le pochoir. En général, les peintures diluables à l'eau se nettoient facilement à l'eau savonneuse ; quant aux laques à base de solvant, utilisez un nettoyeur de pinceau.

Pour une meilleure conservation, remettre le pochoir STORCH à plat dans l'emballage original « STORCH Collection ».

5. Outils professionnels de STORCH

Pour placer et fixer

	N° d'art.
Niveau, 60 cm	26 34 06
Niveau, 80 cm	26 34 08
Niveau, 120 cm	26 34 12
Niveau, 200 cm	26 34 20
Guide de peintre	26 10 10
Crayon	59 80 00
Mètre pliant	26 60 20
Ruban adhésif pour papier (force d'adhérence moyenne)	
25 mm x 50 m	49 33 25
30 mm x 50 m	49 33 30

Pour appliquer les couleurs

Pinceau à pochoir taille 02	05 36 02
Pinceau à pochoir taille 04	05 36 04
Pinceau à pochoir taille 06	05 36 06
Pinceau à pochoir taille 08	05 36 08
Pinceau à pochoir taille 10	05 36 10
Pinceau à pochoir taille 12	05 36 12
Pinceau à pochoir taille 14	05 36 14
Pinceau à pochoir taille 16	05 36 16
Pinceau à pochoir taille 18	05 36 18

N° d'art.

Pinceau à contour	
par ex. :	02 03 ..
Eponge naturelle	19 92 10
Manchons mousse, superfin	
par ex. :	15 62 15
Manchon floqué par ex. :	15 65 15
Perche pour rouleau à laque,	
29 cm par ex. :	15 76 00
Perche pour rouleau à laque,	
39 cm par ex. :	15 70 00

N° d'art.

Pour nettoyer

Eponge en viscosse	19 90 05
--------------------	----------

Conserver

Coffret à plaques d'échantillon en bois	29 05 10
---	----------



Indice

Pagina

1. Stencil, mascherine e stampini	20 - 23
2. Dinamica	23 - 24
3. Pittura e tipologia di superfici da tinteggiare	24
4. Pulizia, cura e conservazione degli utensili di lavoro	25
5. Utensili STORCH, utilizzati a livello professionale	25

1. Stencil, mascherine e stampini

Gli stampini STORCH sono in plastica pregiata, trasparente, dello spessore di 0,3 mm. Se ben conservati possono essere utilizzati per lungo tempo.

La plastica è leggermente opaca; ne è così più facile la pulizia e offrono maggior aderenza alla superficie d'attacco. Malgrado la sua robustezza intrinseca, la plastica si rivela sufficientemente flessibile, in modo da poter adeguare la greccatura anche negli angoli più angusti. Onde evitare un loro danneggiamento, occorre, durante l'uso oppure durante le operazioni di pulizia, usare attenzione nel flettere le mascherine.

Gli stencil vengono offerti a livello professionale, in quattro differenti dimensioni (a seconda dell'altezza del motivo):

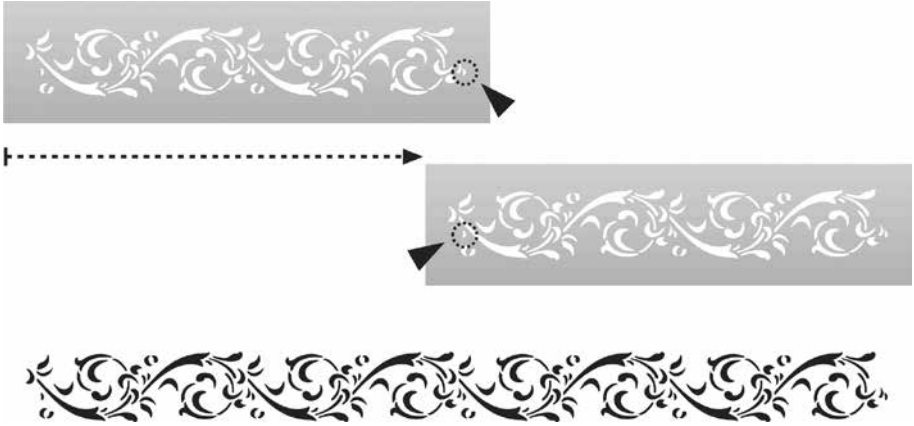
60 cm x 10 cm, 60 cm x 15 cm,
60 cm x 25 cm, 60 cm x 30 cm

La maggior parte dei 130 disegni vengono impiegati per un'unica passata o due passate di mascherina; mentre un numero limitato di essi viene utilizzato per tre passate.

Per dare una continuità lineare alle greche ornamentali occorre segnare, con una tacca, una linea ideale di lavoro, che permetta di utilizzare le mascherine, senza salire né scendere di quota.

Per ritrovare, senza incontrare problemi, il successivo punto di attacco, quando si utilizzano stencil dotati di geometrie, che richiedono un'unica mascherina, ci si sovrappone, affiancandosi a filo di disegno, ossia i dettagli lasciati dalla precedente passata di mano servono per collegare quelli dello stampino successivo (cfr. Fig. 2).

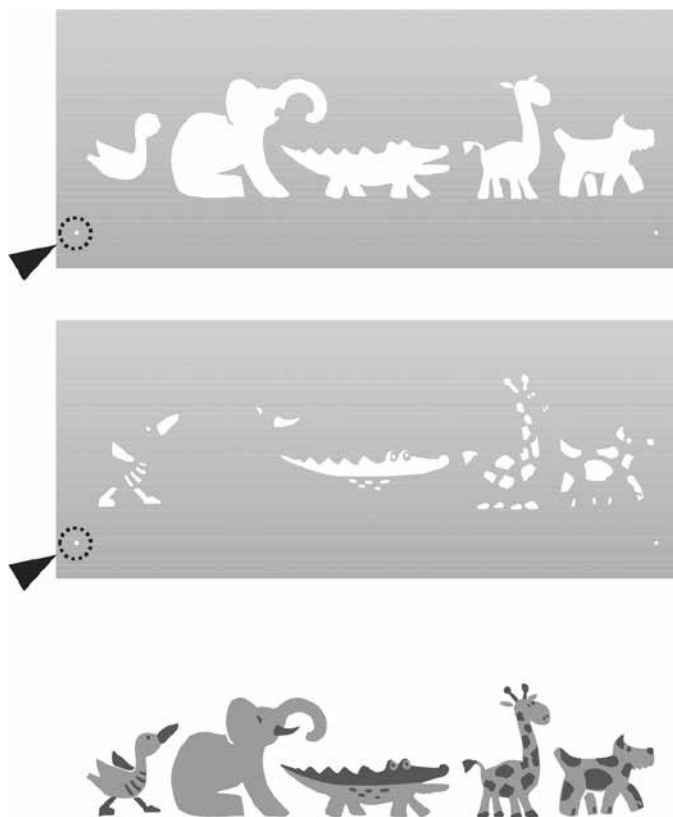
Fig. 2



Nel caso si utilizzino più mascherine per differenti tipologie di pittura è possibile farne coincidere le geometrie, avvalendosi di piccole tacche di riferimento, le quali permettano di fare collimare con esattezza il disegno, anche se occorre avvalersi di

diversi stampini (cfr. Fig. 3). Per potere riconoscere i punti di attacco nelle successive pitture bisogna contraddistinguere, con tacche marcate a matita, la posizione della prima passata di mano.

Fig. 3



Per realizzare un grecatura utilizzando più e differenti mascherine, sugli stampini si trovano indicati il numero d'articolo, a cui è stata aggiunta in forma di suffisso una lettera (a, b, c), le quali indicano pure la sequela da seguire in fase di grecatura.

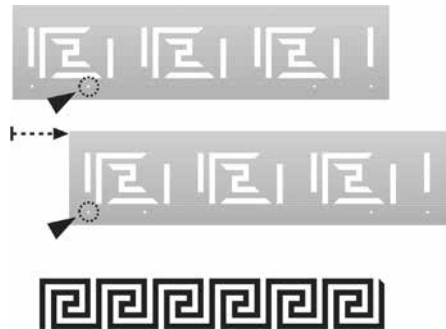
Fig. 4

Art. 25 25 06 a  **STORCH®**
 © Copyright by STORCH GmbH - 1997

Art. 25 25 06 b  **STORCH®**
 © Copyright by STORCH GmbH - 1997

Alcuni motivi (a disegno e pittura unica) della serie "Antik" (dall'art. n° 25 14 02 all'art. 25 14 05) evidenziano una caratteristica, ossia si ottiene il disegno completo, se anzitutto si realizza una prima grecatura, a cui si fa seguire la medesima mascherina, spostandola di una lunghezza di motivo, su cui dare di nuovo una ripassata di mano. Questo modo di procedere a spostamento sfalsato offre un vantaggio: nasce così un ornamento continuo non interrotto da fastidiose marginature. Per ritrovarsi in modo più facile in fase di grecatura, sono previsti anche per questi disegni piccoli punti di riferimento.

Fig. 5



2. Dinamica

Allo scopo di ottenere un giusto allineamento delle mascherine o meglio delle greche è anzitutto necessario creare una linea evidenziata da tacche di quota, che può essere facilmente tirata sulla superficie da tingeggiare, servendosi di uno spago o di una riga usualmente adoperata in imbiancatura.

Il susseguirsi e l'affissione delle mascherine ha luogo, seguendo questa linea ideale; indi utilizzare nastro

in carta adesiva (oppure come alternativa collante nebulizzato di facile stacco). Per eseguire una grecatura a regola d'arte si consiglia di usare, di preferenza, apposito pennello (intingere con parsimonia nella pittura solo la punta del pennello, impoverendo di nuovo la ricchezza della pittura impregnata tra le setole, prima di procedere all'effettiva passata di mano).

La grecatura può essere posta in opera non solo a pennello, ma utilizzando

do anche altri utensili o tecniche. Si ottiene infatti una particolare vivace struttura mediante spugnatura naturale o macchiatura, mentre sono di eccellente utilità grandi pennelli, quando si intendono ripassare a velo. Se la superficie, sui cui greccare, si presenta liscia e si lavora con disegni non complessi, è addirittura possibile operare, usando rulli con manto in schiuma o in falda. La creatività trova qui un suo sfogo senza limiti.

Avvertimento!

Si consiglia di fare sempre delle prove prima di procedere alla vera e propria messa in opera, visto che non tutte le tecniche si adattano a determinate geometrie e a ogni tipologia di superficie portante. È ritenuta ideale una



pulizia del retromascherina, da lasciare asciugare prima di dare inizio ad un nuovo lavoro. Si evita in tal modo che pittura trattenuta dai bordi dello stampino sporchi la superficie da greccare.

3. Pittura e tipologia di superfici da tinteggiare

Indipendentemente dalla tipologia della pittura (contenente solventi oppure diluibile in acqua), i lavori di greccatura sono soprattutto condizionati dalla consistenza delle pitture utilizzate, le quali devono essere tixotropiche, ovvero non devono sgocciolare, in quanto, altrimenti, non si riesce a dare al disegno i contorni desiderati. Nel caso, ad esempio, che si desideri greccare, dando una mano a velo, non si devono diluire pitture in dispersione con acqua, ma in un primo tempo aggiungervi colla d'amido.

Meglio utilizzare pitture a elevata pigmentazione, provviste da leganti

deboli. Si evita in tal modo che minuziose geometrie, nel tempo, vadano perse per fusione dei dettagli.

Le migliori greccature a contorni vivacemente evidenti si ottengono, se si lavora su superfici poco strutturate (ideale è, ad es. operare su fogli di falda, i cosiddetti variovlies di ERFURT). È comunque possibile lavorare pure su carta da parati in fibra ruvida o in tessuto di fibra di vetro. In quest'ultimo caso si consiglia la scelta di motivi tradizionali forniti di geometrie non minuziosamente dettagliate.

4. Pulizia, cura e conservazione degli utensili di lavoro

Al termine di ogni lavoro occorre sempre ripulire bene gli stencil della STORCH. A tale scopo si pongono le mascherine su ripiano liscio e si ripuliscono a fondo, con gran cautela, con l'aiuto di spugna naturale o di spazzola con pelo di setola morbida. Bisogna usare massima attenzione nel pulire geometrie minuziose e segmenti sottili. Il materiale con cui sono strutturate le mascherine è molto robusto; occorre comunque fare attenzione, in sede di pulizia, di

non usare per nessuna ragione soluzioni aggressive come ad es. acetone o diluizioni nitriche. Pitture diluibili in acqua possono di regola essere rimosse usando acqua saponata, mentre per sciogliere vernici contenenti solventi si usa detergente d'uso per pennelli.

È meglio conservare stencil STORCH in posizione orizzontale, tenendoli nelle apposite confezioni della "Collezione STORCH".

5. Utensili STORCH, utilizzati a livello professionale

Per impostare e fissare

gli stencil

	art. n°
Bolla, da 60 cm	26 34 06
Bolla, da 80 cm	26 34 08
Bolla, da 120 cm	26 34 12
Bolla, da 200 cm	26 34 20
Righello da imbianchino	26 10 10
Matita	59 80 00
Metro	26 60 20

Nastro adesivo di carta
(forza adesiva media)

25 mm x 50 m	49 33 25
30 mm x 50 m	49 33 30

Stencil - Per dare passata di mano a pennello

Pennello, misura 02	05 36 02
Pennello, misura 04	05 36 04
Pennello, misura 06	05 36 06
Pennello, misura 08	05 36 08
Pennello, misura 10	05 36 10
Pennello, misura 12	05 36 12
Pennello, misura 14	05 36 14

Pennello, misura 16	05 36 16
Pennello, misura 18	05 36 18
Pennello a dito	ad es. 02 03 ..
Spugna naturale	19 92 10
Rullo in materiale espanso, super fino	ad es. 15 62 15
Rullo fioccato	ad es. 15 65 15

Impugnatura per rullo da imbianchino, 29 cm ad es.	15 76 00
Impugnatura per rullo da imbianchino, 39 cm ad es.	15 70 00

Per la pulizia degli utensili

Spugna in viscosa	19 90 05
-------------------	----------

Conservazione

Cofano pannelli a disegno in legno	29 05 10
---------------------------------------	----------



Table of contents

Page

1. The template	26 - 29
2. Operation	29 - 30
3. Paint and surface	30
4. Cleaning and storage	30
5. Professional tools by STORCH	31

1. The template

STORCH stencils consist of high-grade, transparent and 0.3 mm thick plastic. If maintained correctly, they can last a very long time.

The template material is slightly dimmed. On the one hand, this facilitates cleaning the template and on the other, it safeguards its anti-slip characteristics on the surface. Despite its internal strength the template material remains flexible enough to also be able to use it in corners. However, make sure you do not excessively bend the template during use and cleaning.

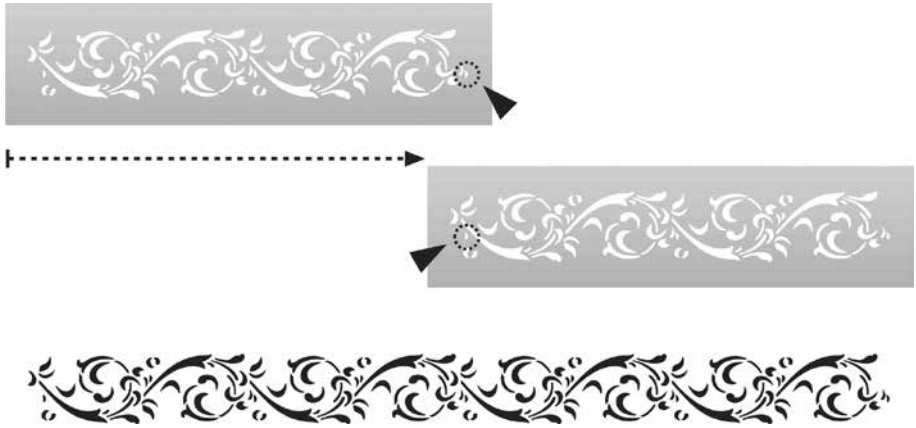
The stencils are available in several professional sizes (depending on motif height):

60 cm x 10 cm, 60 cm x 15 cm,
60 cm x 25 cm, 60 cm x 30 cm
Most of the 130 stencils are single/
double-layered and only a few designs
are three-layered.

Use the template in sequence along the previously applied marker line on the surface to create a continuous ornament from a single template image.

A small part of the design overlaps so it is easier to find the area to re-position the template, i.e. a previous detail produced with the template serves as orientation for re-positioning the template (cf. Fig. 2).

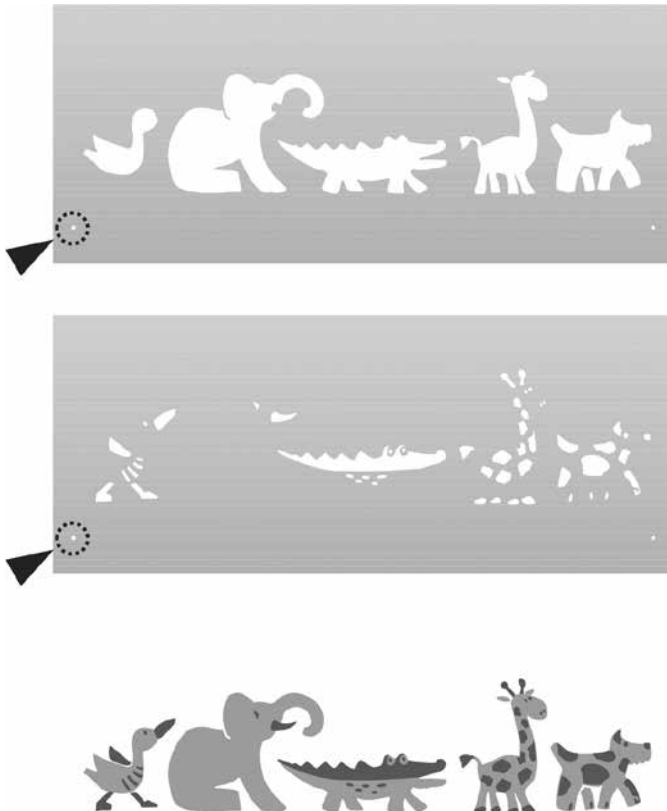
Fig. 2



Thanks to multi-layer template patterns it is also possible to find the right area to move the template using small register marks. These register marks also allow positioning the individual patterns exactly over one another (cf. Fig.3).

Just mark the register mark position of the first pattern on the surface as orientation for how to continue the patterns using a pencil.

Fig. 3



The different layers of multi-layer stencils are highlighted by letters attached to the item number (a, b, c) which also specify the sequence for positioning the template (cf. Fig. 4).

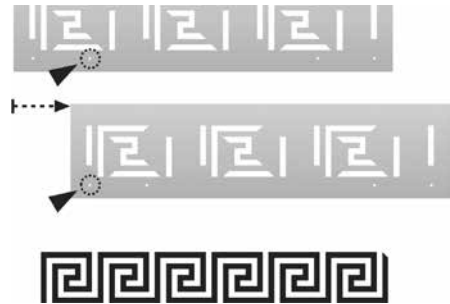
Fig. 4

Art. 25 25 06 a  **STORCH®**
© Copyright by STORCH GmbH - 1997

Art. 25 25 06 b  **STORCH®**
© Copyright by STORCH GmbH - 1997

A host of (single-layer) designs from the "Antik" series demonstrates special characteristics (item no. 25 14 02 to 25 14 05): the complete design only develops by using the template, then moving the template by one register before using the template again. This offset has the advantage that it creates a continuous ornament that is not interrupted by disturbing struts. There are also small register marks for these designs to facilitate finding the offset (cf. Fig. 5).

Fig. 5



2. Operation

Initially and discretely mark dots to form a register line and correctly position the stencils on the surface. The easiest way to produce the register line is by using a conventional spirit level or a laser-based spirit level. Attach the template to the surface along this orientation support using an adapted paper-based adhesive tape (or alternatively using removable spray adhesive).

Other tools are also suitable for using stencils in addition to template brushes: use natural sponges or spray the paint to create a particularly vibrant structure. Large ring brushes are particularly suitable for transparent paint application. Foam or flock rollers are also suitable to efficiently create not too sophisticated patterns on smooth surfaces. There are no limits to your creativity.

We recommend using special template brushes with the template (immerse only the tip of the brush in paint, do not use too much paint, dab the brush prior to starting to paint the template).

Important!

We recommend you always test before application as not every technology is suitable for each design and surface to the same extent.

Ideally wipe the bottom of the template dry before repositioning it. This prevents that any paint which may have run under the edges of the template transfers to the surface.

3. Paint and surface

Regardless of the type of paint (containing solvent or dilutes in water), the most important factor for using stencils is the consistency of the colour. The paint must be tixotropic, i.e. it must not run as this will not result in exact outlines when using the template. For instance, for transparent use of the template it is important not to dilute the emulsion paint only with water, but also add some wallpaper paste.

It is beneficial if the template colour is highly pigmented, but does

4. Cleaning and storage

Always thoroughly clean the STORCH stencils after use. For this purpose, position the stencils on a smooth surface and carefully wipe it clean using a sponge or a coarse brush. Take special care when cleaning the details and thin struts. The template material is extremely robust. However, do not use aggressive solvents, such as acetone or nitro-based solvent for cleaning.



not bind too strongly. This prevents delicate design details from adhering over time.

Achieve the cleanest results with the clearest outlines when using the template on surfaces with not too much structure (e.g. ERFURT Variovlies). However, it is also easy to use the template on rough surfaces, such as wood-chip and glass fabric surfaces. We recommend using large designs with as little small details as possible.

As a rule, water-soluble paint can be removed using soapy water. Use brush cleaner to remove solvent-based paint.

The best way to store STORCH stencils is by positioning them flat in the original "STORCH Collection" packaging.

5. Professional tools by STORCH

Positioning and securing **Art. no.**

Spirit level, 60 cm	26 34 06
Spirit level, 80 cm	26 34 08
Spirit level, 120 cm	26 34 12
Spirit level, 200 cm	26 34 20

Painter's ruler	26 10 10
Pencil	59 80 00
Folding rule	26 60 20

Paper-based adhesive tape (medium adhesive force)	
25 mm x 50 m	49 33 25
30 mm x 50 m	49 33 30

Paint application

Stencil brush, size 02	05 36 02
Stencil brush, size 04	05 36 04
Stencil brush, size 06	05 36 06
Stencil brush, size 08	05 36 08
Stencil brush, size 10	05 36 10
Stencil brush, size 12	05 36 12
Stencil brush, size 14	05 36 14
Stencil brush, size 16	05 36 16
Stencil brush, size 18	05 36 18

Art. no.

Round brush, e.g. 02 03 ..

Natural sponge 19 92 10

Foam roller, superfine, e.g. 15 62 15

Flock roller, e.g. 15 65 15

Bar for painting rollers,
29 cm, e.g. 15 76 00

Bar for painting rollers,
39 cm, e.g. 15 70 00

Cleaning

Viscose sponge 19 90 05

Storage

Sample plate case wood 29 05 10

Obsah

Strana

1. Šablona	32 - 35
2. Průběh práce	35 - 36
3. Barva a podklad	36
4. Čištění a uschování	36
5. Profesionální nářadí od firmy STORCH	37

1. Šablona

Šablony STORCH jsou vyrobeny z vysoce kvalitního, transparentního a 0,3 mm silného plastu. Při dobré péči dlouho vydrží.

Materiál šablon je lehce matovaný, aby na jedné straně bylo zaručeno lehké čištění šablon a na druhé straně aby ale také byla dána odolnost proti skluzu na podkladu. Materiál šablon je přes svou vnitřní pevnost dostatečně flexibilní, aby bylo možno šablonovat i v rohu místnosti. Aby se zabránilo poškození, mělo by se však jak při použití tak i při čištění dbát na to, aby šablony nebyly příliš silně ohýbány.

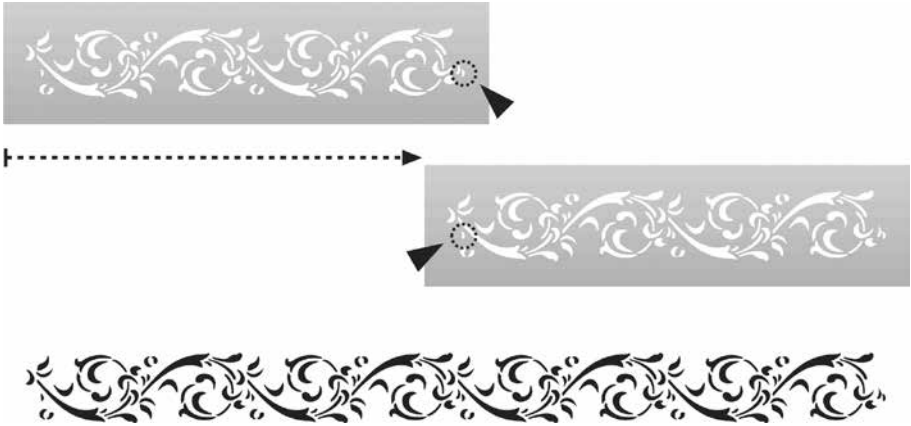
Šablony jsou v nabídce v různých profi velikostech (podle výšky motivu):
60 cm x 10 cm, 60 cm x 15 cm,
60 cm x 25 cm, 60 cm x 30 cm

Většina ze 130 motivů šablon se skládá z jednoho nebo dvou nánosů vrstev, pouze některé zvláště náročné motivy sestávají ze tří nánosů vrstev.

Aby byl z jednotlivého motivu šablony vytvořen průběžný motiv, musí být šablona používána vedle sebe (posunována) podél linie předem vyznačené na podkladu.

K bezproblémovému nalezení správného místa, na kterém má být šablona znovu přiložena, se překrývá u příslušných motivů šablony malá část motivu; t. zn. detail šablonovaný dříve na podklad slouží k orientaci pro přiložení šablony znovu (porovn. obr. 2).

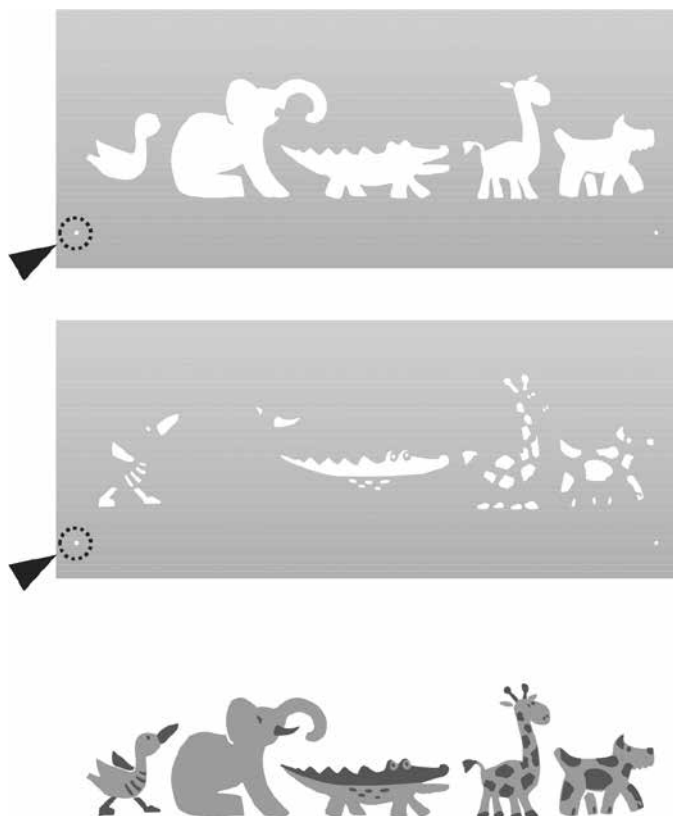
Obr. 2



U vícevrstvých motivů šablon lze nalezení správného místa pro posunutí šablony provést také pomocí malých lícovacích bodů. Tyto lícovací body také umožňují, aby jednotlivé nánosy vrstev jednoho motivu mohly být šablonovány přesně nad sebou (porovn. obr.3).

Jako orientace pro další nánosy vrstev se jednoduše tužkou na podkladu označí poloha lícovacích bodů u prvního nánosu vrstev.

Obr. 3



Nejrůznější nánosy vrstev u vícevrstevných motivů šablon jsou označeny písmeny za číslem výrobku (a, b, c), které také uvádějí pořadí, ve kterém mají být šablonovány (porovn. obr. č. 4).

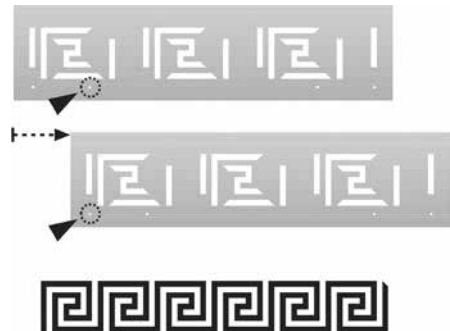
Obr. 4

Art. 25 25 06 a  **STORCH®**
 © Copyright by STORCH GmbH - 1997

Art. 25 25 06 b  **STORCH®**
 © Copyright by STORCH GmbH - 1997

Zvláštností jsou některé (příslušné) motivy ze série „Antika“ (obj. č. 25 14 02 až 25 14 05): Kompletní motiv vznikne teprve tehdy, když se nejdříve šablonuje, potom se šablona předsadí o délku opakující se části a následně se znovu šablonuje. Toto předsazení má tu výhodu, že vznikne průběžný ornament, který není přerušen rušivými navazujícími okraji. Ke zjednodušení nalezení správného místa při předsazení jsou také u těchto motivů malé lícovací body (porovn. obr. 5).

Obr. 5



2. Průběh práce

Ke správnému vyrovnaní šablon je nejdříve třeba označovací linie ve formě nenápadných označovacích bodů na podkladu, kterou lze nejnázne vytvořit vodováhou nebo čárovým laserem. Podél této orientační pomůcky se šablona potom zafixuje papírovou lepicí páskou přizpůsobenou podkladu (nebo alternativně odlepitelným lepidlem ve spreji).

K šablonování se nejlépe použijí speciální šablonovací štětce (pouze špičku štětce ponořit do barvy, použít trochu barvy, štětec před šablonováním ještě jednou otřít).

Kromě šablonovacích štětců se ale také hodí jiné nářadí k šablonování: Přírodní houbou nebo postříkáním barvou se dosáhne zvláště živé struktury, větší kulaté štětce se výborně hodí k technikám lazurování štětcem. U hladkých podkladů a u ne příliš filigránových motivů lze dokonce velmi racionálně šablonovat válečky pěnové a vločkové válečky. Kreativitě nejsou kladeny žádné meze.

Důležité!

Doporučuje se před použitím vždy provést aplikaci na zkoušku, vždyť ne každá technika se dobře hodí pro každý motiv a každý podklad.

V ideálním případě se před každým novým použitím šablony spodní strana šablony krátce otře do sucha. Tak se zabrání tomu, že případně pod okraje šablony zateklá barva znečistí podklad.

3. Barva a podklad

Nezávisle na druhu barvy (s obsahem rozpouštědel nebo vodou ředitelná) je při šablonování rozhodující především konzistence barvy. Barva by měla být tixotropní, t. zn. neměla by stékat, protože jinak se při šablonování nevytvoří žádné přesné kontury. Pokud je například požadováno lazurní šablonování, tak by se disperzní barva neměla ředit jenom vodou, nýbrž by se ještě měla přidat trocha lepidla na tapety.

Je výhodou, když barva k šablonování vysoce pigmentuje, ale má pou-

4. Čištění a uschování

Po použití by se měly šablony STORCH vždy důkladně očistit. Za tímto účelem se položí šablony na hladký podklad a opatrně se omyjí do čista houbou nebo rejžákem. Zvláštní opatrnost je třeba u detailů a tenkých navazujících okrajových částí. Materiál šablon je sice mimořádně odolný, přesto by se v žádném případě při čištění neměla používat agresivní



ze nízký obsah pojiv. Tak se zabrání tomu, že se jemné detaily motivu časem slepí.

Nejčistších výsledků s nejostřejšími konturami se dosáhne při šablonování na málo strukturovaných podkladech (ideální podklad k šablonování je například Variolvies od firmy ERFURT). Ale také na drsných podkladech jako hrubá vlákna nebo skelná tkanina lze šablonovat. Zde se každopádně doporučuje použít velkorysé motivy s málo drobnými detaily.

rozpouštědla jako např. aceton nebo nitroředidla. Vodou ředitelné barvy lze zpravidla odstranit mýdlovou vodou a u laků obsahujících rozpouštědla se použije k očištění čisticí prostředek na štětce.

Šablony STORCH lze nejlépe uschovat položené na plochu v originálním obalu "STORCH Collection".

5. Profesionální nářadí od firmy STORCH

umístění a fixování	obj. č.		Obj.č.
Vodováha, 60 cm	26 34 06	Kulatý štětec	např. 02 03 ..
Vodováha, 80 cm	26 34 08		
Vodováha, 120 cm	26 34 12	Přírodní houba	19 92 10
Vodováha, 200 cm	26 34 20		
Malířské pravítko	26 10 10	Pěnový váleček, velmi jemný, např.	15 62 15
Tužka	59 80 00		
Skládací metr	26 60 20	Váleček Flock, např.	15 65 15
Papírová lepicí páska (střední lepicí síla)		Držák na váleček k natírání, 29 cm, např.	15 76 00
25 mm x 50 m	49 33 25	Držák na váleček k natírání, 39 cm, např.	15 70 00
30 mm x 50 m	49 33 30		
Nanášení barvy		Čištění	
Šablonovací štětec velikost 02	05 36 02	Viskóзовá houba	19 90 05
Šablonovací štětec velikost 04	05 36 04		
Šablonovací štětec velikost 06	05 36 06	Uschovejte	
Šablonovací štětec velikost 08	05 36 08	Kufřík na vzorky (destičky) dřevo	29 05 10
Šablonovací štětec velikost 10	05 36 10		
Šablonovací štětec velikost 12	05 36 12		
Šablonovací štětec velikost 14	05 36 14		
Šablonovací štětec velikost 16	05 36 16		
Šablonovací štětec velikost 18	05 36 18		



STORCH Malerwerkzeuge & Profigeräte GmbH

Platz der Republik 6 . D-42107 Wuppertal . info@storch.de . www.storch.de

DE

Telefon: +49 (0)2 02 . 49 20 - 112
Fax: +49 (0)2 02 . 49 20 - 111
kostenlose* Service-Hotline: 08 00 . 7 86 72 47
kostenlose* Bestell-Hotline: 08 00 . 7 86 72 44
kostenloses* Bestell-Fax: 08 00 . 7 86 72 43
*nur innerhalb Deutschlands

NL

Tel.: +49 (0)2 02 . 49 20 - 112
Fax: +49 (0)2 02 . 49 20 - 111
Gratis* service-hotline: 08 00 . 7 86 72 47
Gratis* bestel-hotline: 08 00 . 7 86 72 44
Gratis* bestel-fax: 08 00 . 7 86 72 43
*alleen binnen Duitsland

FR

Tél. : +49 (0) 2 02 . 49 20 - 112
Fax : +49 (0)2 02 . 49 20 - 111
Ligne d'assistance SAV gratu* : +49 800 . 7 86 72 47
Service gratuit* de commande par téléphone : +49 800 . 7 86 72 44
Fax de commande gratu* : +49 800 . 7 86 72 43
*uniquement en Allemagne

IT

Tel.: 02 - 66 22 77 15

GB

Tel.: +49 (0)2 02 . 49 20 - 112
Fax: +49 (0)2 02 . 49 20 - 111
Free* service hotline: 0800 786 72 47
Toll-free* order hotline: +49 800 7867244
Toll-free* order fax: +49 800 7867243
*only available in Germany

CZ

Tel.: +49 (0)2 02 . 49 20 - 112
Fax: +49 (0)2 02 . 49 20 - 111
bezplatná* linka Hotline-servis: 08 00 . 7 86 72 47
bezplatná* linka Hotline-objednávky: +49 800 . 7 86 72 44
bezplatný* fax-objednávky: +49 800 . 7 86 72 43
*pouze v Německu

Art.-Nr. **Bezeichnung**
Schablonen

Art. nr. **Beschrijving**
Sjablonen

Référence **Désignation**
Pochoirs

N. art. **Denominazione**
Stencil, mascherine e stampini

Art. no. **Description**
Stencils

Výr. č. **Označení**
Šablony



Malerwerkzeuge & Profigeräte GmbH

Platz der Republik 6
D-42107 Wuppertal
Telefon: +49 (0)2 02 . 49 20 - 0
Telefax: +49 (0)2 02 . 49 20 - 111
info@storch.de
www.storch.de

H 002068
02-2022